

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 28.01.2017 in München

TOP 1

Die Versammlung wurde form- und fristgerecht einberufen.

Eröffnung um 10.15 Uhr

Allgemeine Begrüßung der Mitglieder und Vorstellung der Vorstandskollegen.

Die Beschlußfähigkeit wurde mit der Anwesenheit von 19 Mitgliedern und 22 Mandaten festgestellt.

TOP 2

Vorlage der Austritte folgender Fördermitglieder:

Brother, Brother & Sons

Vorlage der Austritte der folgenden Mitglieder:

Niklas Bastian
Florian Birch
Kai Finnigan
Martin Handrow
Jacob Pertz
Michael Schreiber

Bestätigung der Eintritte durch die anwesenden Mitglieder für:

Michael Diekmann
Christina Heinrich
Martina Riemer
Clemens Polewacz
Henning Schulze

Neue Fördermitglieder:

Medias
Pensionskasse

Außerdem lagen Anträge auf Ehrenmitgliedschaft gemäß § 7 der Satzung unseres Verbandes für folgende Mitglieder vor:

Uwe Langmaack
Joachim Scholz

Der Antrag zur Aufnahme beider Mitglieder als Ehrenmitglied wurde mit 35 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

Der Verband verzeichnet derzeit 222 Mitglieder.

TOP 3

Der Kassenbericht des Verbandes wurde den Mitgliedern vorgelegt. Uwe Langmaack (Kassenprüfer) bestätigte, jeweils zu Quartalsbeginn die Belege des vorangegangenen Quartals auf Korrektheit und Vollständigkeit hin geprüft zu haben. Außerdem wurde eine gesonderte Einnahmen-Ausgaben-Übersicht für die Kramschein-Seminare und ebenso für die Light&Grip vorgelegt.

Es wurde die Frage diskutiert, ob der am Jahresende errechnete Gewinn als Rücklage besteht oder als Anfangsbestand ins neue Wirtschaftsjahr herübergezogen wird. Auch war der Anfangsbestand aus der Aufstellung nicht eindeutig ersichtlich. Dies soll in Zukunft besser hervorgehoben werden; Klaus Pahl bespricht das mit unserer Steuerberaterin und gibt die Informationen weiter.

TOP 4

Neben der täglichen Verbandsarbeit und Beratung von Kollegen fielen u. a. folgende Projekte an:

- Mitarbeit im Tarifausschuß von Ver.di
- Mitarbeit bei der Bundesvereinigung „Die Filmschaffenden e. V.“
- Mitarbeit bei der IGWW (Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft bezüglich SQQ1 und SR4.0 sowie der Prüfung der Erlangung einer SQ (=Standard of Quality) Qualifizierung für den Kamerakranbefähigungsnachweis
- Durchführung von 2 Kursen zur Erlangung des Kamerakranbefähigungsnachweises
- Mitarbeit an Fortbildungsprogrammen

TOP 5

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde gestellt und mit 36 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

TOP 6 A

Der Vorstand hat im vergangenen Kalenderjahr zwei Vorstandstreffen abgehalten, bei denen alle Vorstandskollegen anwesend waren. Hauptthemen dieser Treffen waren u. a.

- die neue Verbands-Website
- die Messe Light&Grip in Hamburg
- die Vorbereitung der Hauptversammlung
- der neue Manteltarifvertrag.
- Mitgliedschaft im Verband „Die Filmschaffenden“
- Möglichkeiten der Kontaktpflege zu anderen Verbänden
- Problematik Arbeitsgruppen: es kommt leider kaum Feedback seitens der Mitglieder über eine Bereitschaft zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen oder auch auf Umfragen, was die Arbeit des Vorstandes unnötig erschwert.

6 B

Die Messe Light&Grip fand im Januar d.J. zum zweiten Mal seit der Gründung im Februar 2015 statt. Sie wurde ursprünglich ins Leben gerufen, um den Fördermitgliedern eine Möglichkeit zur Präsentation zu bieten. Nachdem die erste Messe an einem separaten Veranstaltungsort und -termin stattfand und wohl aus diesem Grunde die Zahl der Besucher relativ überschaubar war, wurde sie diesmal zeitgleich und am gleichen Ort wie die Hamburg Open auf dem Gelände der Studio Hamburg abgehalten. Die Aussteller waren zufrieden, sodass die Messe wieder einmal stattfinden kann und wird. Von der Kostenseite soll auch in Zukunft so kalkuliert werden, daß die Rechnung entweder +/- 0 ausgeht oder ein kleiner Überschuß entsteht. Es muß allerdings noch diskutiert werden, wie häufig diese Messe stattfinden soll, da bei jährlichem Rhythmus auch die Gefahr besteht, daß Studio Hamburg diese als Konkurrenzveranstaltung zur „Hamburg Open“ sieht. Alternativ wäre ein Zwei-Jahres-Rhythmus denkbar.

TOP 7

Im Jahr 2016 fanden zwei Kurse zur Erlangung des Kamerakran-Befähigungsnachweises statt. Während der Kurs im Frühjahr in Hamburg schlechter besucht war als eigentlich zur Deckung der Kosten nötig gewesen wäre, war der Kurs, der im Dezember mit der Unterstützung von ARRI und Egriment stattgefunden hat, gut besucht. Die Durchführung der Kurse erfordert einen hohen organisatorischen Aufwand; trotzdem versuchen die Organisatoren, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Nach Aussagen von ARRI sollen zukünftig solche Mitarbeiter bevorzugt beschäftigt werden, die den Kamerakran-Befähigungsnachweis vorweisen können

Der Kurs, der im Dezember 2015 in Zürich stattgefunden hat, wurde auf Anfrage von Fokal (Ausbildungsinitiative der Filmschaffenden in der Schweiz) durchgeführt und finanziert.

Die BG ETEM fordert seit dem 01.01.2017 für die Bedienung sämtliche Arten von Kamerabewegungssystemen einen entsprechenden Befähigungsnachweis. Dies ist zwar seit dem o. a. Datum bereits offiziell, es wurden allerdings hierzu noch keine Einzelheiten veröffentlicht. Der Schein dient auch dem Arbeitgeber als Nachweis, und zwar sowohl dafür, daß der Arbeitnehmer für die Bedienung der Systeme qualifiziert ist, als auch zur Absicherung der Arbeitgeber und gleichzeitig als Möglichkeit der Dokumentation. Das gleiche gilt auch für den Elektroschein SQQ1. Modulkurse, beispielsweise für Schienensysteme, Teleskopkräne etc in Form von kurzen Ergänzungsseminaren sind geplant.

Bisher habe insgesamt 42 Personen an dem Krankurs teilgenommen, davon 30 aus dem szenischen Bereich und der Rest aus dem Bereich Fernsehen; etwa 15 der Teilnehmer sind Verbandsmitglieder. Bislang reicht für den Fernsbereich auch die Bestätigung des Arbeitgebers, wie z.B. die Bestätigung von MAT.

Es wird empfohlen, die Befähigungen nach einem bestimmten Zeitraum neu zu überprüfen. Hierfür sind zukünftig Aktualisierungskurse geplant.

Nochmals wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, daß die Kurse unter bestimmten Voraussetzungen auch durch das Arbeitsamt gefördert werden. Jedes Mitglied, das diese Förderung in Anspruch nehmen möchte, soll sich mit dem Verband in Verbindung setzen und detailliert besprechen, welche Informationen das jeweilige Amt benötigt, da es hier keine einheitliche Regelung gibt.

Viele Kollegen in unserer Branche sind klassische Quereinsteiger und können deshalb keine abgeschlossene Ausbildung für unsere Berufszweige nachweisen. Hierfür ist es wichtig, die geforderten Sicherheitsnachweise auf anderem Weg erbringen zu können, was wir durch das Angebot der verschiedensten Kurse verfolgen. Um beispielsweise der Forderung der BG ETEM nachzukommen wäre es sinnvoll, eine vereinheitlichte Ausbildung bzw einen standardisierten Schein nach SQ (= Standard of Quality)-Standard anzubieten. Dies wäre dann gegeben, wenn unsere Kurse nach SQ-Standard anerkannt wären. Die IGWW (Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft), bei der wir derzeit eine Teilmemberschaft haben, legt als Dachverband von DTHG, EVVC, FAMAB und VPLT bestimmte Ausbildungsstandards fest bzw standardisiert sie. Der VPLT beispielsweise hat den SR4.0 eingeführt, dann den Standard weitergeführt und hat jetzt den SQ-Standard erreicht; hierdurch ist er jetzt offiziell und europaweit gültig. Trotzdem gibt es einige Punkte, die in unseren Arbeitsbereichen zwar wichtig sind, in dem SQQ1 aber nicht enthalten sind, wie beispielsweise die Arbeit mit Generatoren. Aus diesem Grund bietet der BVB Zusatzausbildungen an.

*Antrag: Der BVB soll bis auf Widerruf als Fördermitglied der IGWW vertreten sein. Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.*

TOP 8

Die Seminarübersicht der FilmStromAkademie (Referenten: Hans Laßek und Axel Dietrich Berger) mit Informationen zum SQQ1 Upgrade wurde verteilt. Es wird ein Schreiben verfaßt, das man für die Einzelprüfung beim Arbeitsamt zur Beantragung von Zuschüssen einreichen kann. Die Fortbildung wird an Wochenenden und zusätzlich per E-Learning stattfinden, damit der Zeitaufwand für die Kursanteile mit Anwesenheitspflicht möglichst gering gehalten werden kann. Für diejenigen, die bereits den SR4.0 haben, beträgt der Zeitaufwand 90 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten (ca 3 Wochen), für alle anderen 370 Unterrichtseinheiten (ca 2 ½ Monate).

Bei den Elektroausbildungen haben bisher etwa 250 Personen teilgenommen. 2016 wurde in Berlin eine Wiederholungsunterweisung mit 20 Teilnehmern angeboten, davon waren 3 Teilnehmer BVB-Mitglieder und 17 Nichtmitglieder. Aus diesem Grund ist es für den BVB derzeit nicht rentabel, diese Kurse selbst anzubieten. Es wurde diskutiert, ob es eine Möglichkeit gibt, diese Kurse kostendeckend selbst anzubieten, beispielsweise durch die Erhebung einer Gebühr für die Datenerfassung von Nicht-Mitgliedern in Höhe von etwa 30 € oder einen Zuschuß des BVB für teilnehmende Mitglieder. Die Kurse für Mitglieder zu einem günstigeren Preis anzubieten ist juristisch nicht möglich.

Viele Tätigkeiten, beispielsweise beim Einsatz von Hubarbeitsbühnen, bewegen sich am Rand der Legalität („nicht bestimmungsgemäße Nutzung“). Deshalb werden wir immer wieder vor folgende Fragen gestellt:

- welche Regeln kann und will ich übertreten?
- Wann kann ich „Nein“ sagen?

Wer einen Informationsvorsprung hat kann argumentieren und eventuell Alternativen anbieten. Diesen Vorsprung erhalte ich durch Weiterbildung. So könnte man zukünftig vielleicht die Möglichkeit schaffen, beispielsweise Hubarbeitsbühnen mit Operator anzubieten.

Es folgte eine ausführliche Diskussion über diese Problematik. Im Anschluß wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Klärung unserer speziellen Bedürfnisse sowie der damit verbundenen Problematik der bestimmungsgemäßen Nutzung von Hubarbeitsbühnen beschäftigt und sich mit den Herstellern in Verbindung setzt, inwieweit diese in die Nutzungsbedingungen aufgenommen werden können. Zu der Arbeitsgruppe „Hubarbeitsbühnen“ meldeten sich

- Josef Wollinger
- Clemens Bachmann

Als Berater für diese Gruppe stellt sich Axel Berger zur Verfügung. **Weitere Teilnehmer werden gesucht und möchten sich bitte mit der Arbeitsgruppe in Verbindung setzen!**

TOP 9

Der BVB ist offiziell nicht bei den Tarifverhandlungen mit Ver.di vertreten; Wick Hempleman nimmt in seiner Funktion als Vertreter der Filmunion West daran teil, Uwe Langmaack für Filmunion Nord.

Vor 2 Jahren wurde ein Vertrag abgeschlossen, der ursprünglich 3 Jahre laufen sollte, aber aufgrund von Versäumnissen der Produzenten bereits dieses Jahr endet. Deshalb besteht schon jetzt wieder die Möglichkeit, Wünsche für den neuen Tarifvertrag zu sammeln. Weiterhin gilt aber für unseren Verband, daß wir nicht um jeden Preis in die Gagentabelle aufgenommen werden möchten. Auch wenn wir nicht aufgenommen sind, gilt trotzdem für Arbeitnehmer der gesamte Manteltarifvertrag des TA FFS oder das allgemeine Arbeitszeitgesetz.

Bei der aktuellen Gagenumfrage, die an alle Mitglieder herausging, war der Rücklauf wieder sehr dünn, es kamen 25 Antworten. Hieraus ging jedoch hervor, daß einige Mitglieder noch für Gagen unterhalb der von uns geforderten Mindestgagen arbeiten.

Die Produzenten bedienen sich für ihre Kalkulationen der Gagenempfehlungen, deshalb wäre die Aufnahme nicht unbedingt nötig. Hier erfolgte noch einmal der Hinweis, bei Vertragsverhandlungen nicht von der Tages-, sondern der Wochengage auszugehen; dies hat Auswirkungen auf die Anmeldezeiten. Auch darf Ver.di im Ernstfall nur die eigenen Mitglieder beraten, nicht jedoch alle anderen. Deshalb nochmal der Appell zu überlegen, inwieweit eine Mitgliedschaft bei Ver.di für den Einzelnen sinnvoll ist.

Für 2016 wurden folgende Mindestgagen gefordert:

- | | |
|-----------------------|---|
| – Oberbeleuchter | 1.600 € / Woche |
| – 1. Lichttechniker | 1.400 € / Woche |
| – Lichttechniker | 1.250 € / Woche |
| – Lichttechniker-Assi | 850 € / Woche (max. 1 Assi im Team erlaubt) |
| – 1. Kamerabühne | 1.550 € / Woche |
| – 2. Kamerabühne | 950 € / Woche |

Wichtig ist es, vor allem diejenigen zu schützen, die im unteren Tabellenbereich arbeiten. Die Produzentenallianz versucht auch immer häufiger, mit Pauschalgagen zu arbeiten; auch hierauf sollte man sich nicht einlassen.

MITTAGSPAUSE von 14.20 Uhr bis 14.50 Uhr

Folgende Punkte sollen in die laufenden Tarifverhandlungen einfließen:

- Reduzierung der Arbeitszeiten auf maximal 12 Stunden
- weg von der 6-Tage-Regelung
- Vereinfachung der Überstundenregelung / weg von der Kumulierung
- Umsetzung des Tarifvertrags
- Zahlung der Zuschläge (nicht nach Günstigkeitsprinzip der Produzenten)
- 8 – 12 Stunden: Übertragung von Überstunden auf Tage mit Unterstunden (auch deshalb im Vertrag Wochengage aufnehmen, Tagesgage verhandeln)
- Pausenregelung (wann findet die Pause statt, 2. Pause wird nicht eingehalten, usw)
- Reisezeiten
- Einführung der Allgemeinverbindlichkeit des Manteltarifvertrages (wenn die Produzenten sich nicht an den Manteltarifvertrag halten, gilt das Arbeitszeitgesetz!)

Der offizielle Kündigungstermin für den laufenden Tarifvertrag ist Ende August/Anfang September, deshalb bitte rechtzeitig bis dahin weitere Punkte nachreichen, falls gewünscht.

Auch wurde nochmal darauf hingewiesen, daß Vertragsverstöße an die „Filmschaffenden“ gemeldet werden können – Hinweis „Tariftreue“.

Eine Neuerung, die von Ver.di vorgeschlagen wurde, ist die Einführung eines sog. „Auskenners“, ein Ver.di-Mitglied und aktiver Filmschaffender, der/die ehrenamtlich fungieren soll und von Ver.di in Fragen der Umsetzung des Tarifvertrages sowie Verhandlungsfragen ausgebildet wurde. Diese Person kann im Notfall bei Rechtsstreitigkeiten oder Verstößen gegen geltendes Tarifrecht direkt hinzugezogen werden, idealerweise bereits am Set. Je mehr es davon gibt, desto geringer wird auch die Möglichkeit der Produzenten, Druck auf diese Personen auszuüben. Deshalb ist es das angestrebte Ziel, möglichst viele Personen zu „Auskennern“ auszubilden.

TOP 10

Die BVB Website muß neu geschaffen werden, da sie völlig veraltet ist und nicht mehr funktioniert. Knut Lohse versucht derzeit, die Seite so gut wie möglich am laufen zu halten, was aber laufende Kosten verursacht. Deshalb wäre es dringend nötig, die Seite schnellstmöglich neu zu erstellen. Auch ist zu klären, inwieweit die EQDB noch weiter laufen soll. Klaus Pahl verschickt nach der Hauptversammlung die Rechnungen für den nächsten Nutzungszeitraum an die Nutzer und sieht dann, inwieweit von deren Seite noch Interesse besteht. Die Einnahmen aus der EQDB belaufen sich auf etwa 2200 € im Jahr. Hinweis: der Posten „Wartungskosten Website“ in der Einnahmen-Überschuß-Rechnung betrifft nicht die EQDB.

Es gibt bereits ein grobes Angebot von Knut Lohse in Höhe von ca 2.750 €, das allerdings noch nicht alle nötigen Positionen enthält und vom Umfang noch nicht auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist; es betrifft auch nur die Website, nicht die EQDB. Diese könnte dann mit der neuen Website verlinkt werden. Knut Lohse ist außerdem Programmierer, nicht Webdesigner. Deshalb soll die Mitarbeit eines Designers angefragt

werden, der Einfachheit halber die der Webdesignerin, mit der Knut Lohse zusammenarbeitet.

Moritz Weber hat bereits damit begonnen, ein Konzept zu erarbeiten; Vorschläge und Wünsche können noch berücksichtigt werden.

Die Seiten der Mitgliederprofile könnten anders gestaltet werden. Da die meisten Mitglieder ihre Profile bei Crew United erstellt haben und dort auch laufend aktualisieren wäre es sinnvoll, diese Daten zu übernehmen. Crew United bietet eine kostenlose Schnittstelle an, damit die beiden Seiten miteinander verknüpft werden können. Bei denjenigen Mitgliedern, die dort über keinen Account verfügen, könnte die Eingabe am besten über einen Link zu einem PDF Dokument oder über ein Textfeld erfolgen, in das dann die Profile eingefügt werden können.

Moritz Weber beauftragt diese Woche Knut Lohse und seine Webdesignerin, aufbauend auf seine Arbeit bis Mitte Februar 2-3 Vorschläge vorzulegen. Diese werden dann zur Information an die Mitglieder versendet. Kommentare hierzu sind ausdrücklich erwünscht! Eventuell werden auch Hinweise auf andere Seiten, die sie bisher programmiert haben, verschickt. Jedes Mitglied kann sich aber auch über die Website des Ingenieurbüros noesis (ib-noesis.de) Informationen über ihre bisherigen Arbeiten einholen. Wichtig für die Gestaltung der neuen Website ist eine ähnliche Menüstruktur wie bisher und die leichte Bedienbarkeit.

TOP 11

Die folgenden Arbeitsgruppen konnten konkrete Erfolge vorweisen:

- Arbeitsgruppe Zeitung
- Arbeitsgruppe Fortbildung
- Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit
- Arbeitsgruppe Kran
- Arbeitsgruppe Tarifverhandlungen

Adriano Grilli berichtete von der Arbeitsgruppe Zeitung: zu Beginn gingen alle Teilnehmer mit sehr großem Enthusiasmus an die Arbeit, der jedoch im Laufe der Zeit immer mehr nachgelassen hat. Die Arbeit mit dem in der letzten HV vorgestellten Basecamp hat sich sehr bewährt.

Das ursprüngliche Ziel von bis zu 4 Ausgaben pro Jahr ist nach heutigem Stand nicht machbar, realistisch sind 2 Ausgaben. Sein Wunsch wäre jedoch eine größere Beteiligung seitens der BVB-Kollegen oder weiterer Fachleute. Man muß die Beiträge für die Zeitung nicht unbedingt auch selbst schreiben, es reicht, sie zu entwickeln. Das Schreiben selbst kann auch von einer außenstehenden Person übernommen werden. Auch das Echo seitens der Mitglieder ist leider nicht sehr groß: auf die Nummer 0 kamen zwei Rückmeldungen per Mail, auf die aktuelle Nummer 1 bislang keine einzige.

Die Ausgabe Nummer 1 ist die erste Ausgabe, die sowohl als PDF als auch in Druckform erschienen ist. Es wurden 1000 Exemplare gedruckt, die beispielsweise auf der Light&Grip ausgelegt wurden und auf dem Empfang der Filmschaffenden zur Berlinale ausgelegt werden sollen. Weitere Exemplare könnten beispielsweise auch bei Verleihern ausgelegt werden.

Diskutiert wurde auch eine eventuell mögliche Finanzierung durch Anzeigen. Die Ausgaben 0 und 1 sind werbungsfrei erschienen, es wurden nur auf der Seite 1 die

Fördermitglieder aufgelistet. Aus Kostengründen sollen die Mitglieder zukünftig kein Druckexemplar per Post erhalten, sondern nur noch die PDF-Version.

Für die nächste Ausgabe sind folgende Themen geplant:

- LKW-Fahren beim Film
- OSRAM Glühbirnen
- Tarifverhandlungen

Gesucht werden noch Fotos für die Titelseite, die alle Persönlichkeits- sowie Markenrechte berücksichtigen.

Wünsche und Anregungen sowie Mitarbeitsangebote können gerne an die folgende Mailadresse gesendet werden: Redaktion@bvb-verband.de

11A

Seit 1993 wurden die Beiträge nicht mehr erhöht.. Die BVB-Beiträge bewegen sich im Vergleich zu anderen Berufsverbänden im unteren Feld, deshalb wurde der Vorstand auf der Hauptversammlung 2016 von den Mitgliedern beauftragt, eine neue Beitragsordnung zu entwerfen. Es folgte eine ausführliche Diskussion über die Möglichkeiten und den Umfang einer Beitragserhöhung.

Die folgenden neuen Jahresbeiträge wurden zur Abstimmung vorgelegt:

- 200 € für Oberbeleuchter
- 180 € für Kamerabühne
- 140 € für Lichttechniker
- 80 € für Lichtassistenten
- 80 € für Kamerabühne

Der Antrag wurde mit **38 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.**

Der folgende

TOP 14 Einführung des Status des inaktiven Mitglieds

wurde aus Zeitgründen vorgezogen:

Derzeit sieht unsere Satzung folgende Formen der Mitgliedschaft vor:

- ordentliche Mitgliedschaft
- Fördermitgliedschaft
- Ehrenmitgliedschaft
- außerordentliche Mitgliedschaft

Da in nächster Zeit einige verdiente Mitglieder und Gründungsmitglieder in den Ruhestand treten, wurde die Form einer inaktiven Mitgliedschaft, wie sie auch beispielsweise in den USA existiert, diskutiert. Diese soll den Mitgliedern ermöglichen, auch weiterhin über die Aktivitäten im Verband informiert zu werden sowie als nicht stimmberechtigtes Mitglied weiterhin an den Hauptversammlungen teilzunehmen. Auch soll hierdurch eine Flut an zukünftigen Ehrenmitgliedschaften vermieden werden.

Es wurde beantragt, bei den Möglichkeiten der Mitgliedschaft den *Zusatz „inaktiv“* einzuführen. Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Des Weiteren wurde vorgeschlagen, als kleinen Anreiz für die Mitgliedschaft eine Art Sterbegeldversicherung anzubieten. Der Entscheid über diesen Vorschlag wurde vertagt.

TOP 13

Der Verband „Die Filmschaffenden“ hat derzeit etwa 5.000 Mitglieder, seit neuestem auch Schauspieler, Fernsehkameraleute, Stunts und Synchronsprecher. Er ist vor allem politisch tätig und kann wegen der hohen Mitgliederzahl auch einen stärkeren Einfluß auf die Produzentenallianz ausüben. Es wurde diskutiert, inwieweit die Öffnung des Verbandes für alle im Film- und Fernsbereich tätigen Berufsgruppen sinnvoll ist (die neu aufgenommenen Verbände haben teilweise völlig anders gelagerte Probleme als der Kreis der ursprünglich zum Verband gehörenden Berufsverbände) oder sogar nützlich sein kann (die Schauspieler sind beispielsweise gute „Türöffner“ für Verhandlungen mit der Politik).

2013 wurde von den Filmschaffenden Verbänden eine Umfrage zu den Themen Arbeitsbedingungen und Zukunftsaussichten der Filmschaffenden durchgeführt. Teilgenommen haben etwa 3.000 Filmschaffende. Beim Empfang der Filmschaffenden Verbände am 12.2. im Rahmen der Berlinale soll eine Podiumsdiskussion zu den Umfrageergebnissen stattfinden. Das Umfrageergebnis wird von Klaus Pahl noch an unsere Mitglieder weitergeleitet.

Die allgemeine Situation im Verband Die Filmschaffenden ist derzeit sehr verworren. Gesucht wird jemand, der den BVB zukünftig bei diesem Verband vertreten möchte.. Die Jahreshauptversammlung findet am Sonntag nach der Berlinale statt. Bei der nächsten Telefonkonferenz am 02.02. wird der BVB noch von Wick Hempleman und Till Treutler vertreten.

TOP 15

Im kommenden Jahr hat der BVB sein 25-jähriges Gründungsjubiläum. Es wurde ausführlich darüber diskutiert, in welchem Rahmen dieses Jubiläum begangen werden soll, ob als eigenes Fest, als Feier im Anschluß an die Hauptversammlung oder im Anschluß an die Light&Grip, da hier auch die Fördermitglieder vertreten sind. Folgende Vorschläge wurden formuliert und sollen in der nächsten Vorstandsversammlung diskutiert werden:

- Vorschlag 1: Die Feier findet im Anschluß an die Jahreshauptversammlung statt; die Fördermitglieder werden hierzu eingeladen
- Vorschlag 2: die Feier wird mit der Light&Grip verbunden; die Hauptversammlung findet an einem gesonderten Ort und Termin statt.

Freiwillige für den Aufbau der Messe Light&Grip und für den Festausschuß möchten sich bitte dringend melden!

TOP 16

Es wurde bemängelt, dass die Formen der Kommunikation eher konservativ sind (Mail etc) und angeregt, modernere Wege der Kommunikation wie beispielsweise WhatsApp-Gruppen anzubieten. Zu diesem Thema folgte eine ausführliche Diskussion mit folgenden Ergebnissen: derzeit gibt es bei facebook eine Gruppe BVB, Administrator ist Moritz Weber. Es wäre zu klären, inwieweit man Basecamp.com hierfür nutzen kann; hier gibt es auch eine App; der Chatverlauf dort heißt Campfire. Moritz Weber überprüft, inwieweit das für unsere Zwecke geeignet ist. Der Vorstand wird sich auch nach eventuell bereits existierenden anderen schnellen Kommunikationsmöglichkeiten erkundigen.

Ende der Versammlung: 18.20 Uhr